

Unzerrissen in zwei Welten

Ansgar N. Przesang, 2025

Suchende innere Stimme *(nachdenklich, ruhig, mit Pausen)*

Manchmal wache ich auf und frage mich:

Was bin ich heute – Staatsbürger oder Himmelsbürger?

Weise innere Stimme *(ruhig, zugewandt)*

Du bist beides.

Aber dein Herz hat ein Zuhause, das nicht hier ist.

Suchende Stimme

Soll ich wählen gehen oder beten?

Soll ich protestieren oder vergeben?

Soll ich diskutieren oder dienen?

Weise Stimme

Du darfst beides tun.

Aber vergiss nicht, welches Reich zuerst kommt.

Suchende Stimme

Ich scrolle durch Nachrichten – Kriege, Krisen, Kommentare.

Die Welt ist laut. *(Pause)*

Und mein Herz auch.

Weise Stimme *(sanft)*

Dann hör in die Stille hinein.

Der König spricht nicht mit Lautstärke –
sondern mit Liebe.

Suchende Stimme

Ich will Haltung zeigen.

Aber es gibt so viele Meinungen.

Ich will helfen.

Aber wo ist der Anfang?

Weise Stimme

Der Anfang ist nicht eine Meinung –
sondern ein Kreuz.
Und dein König trägt keine Rüstung,
sondern Wunden.

Suchende Stimme

Ich trage zwei Ausweise in mir.
Der eine hat den Bundesadler.
Der andere – das Lamm Gottes.

Weise Stimme

Der eine regelt dein Leben.
Der andere rettet deine Seele.

Suchende Stimme

Ich bin hier.
Aber ich gehöre woanders hin.
Ich zahle Steuern.
Aber ich bin teuer erkauft.
Ich bin eingebunden.
Aber innerlich frei.

Weise Stimme *(mit Wärme)*

Du bist Bürger zweier Welten.
Doch dein Herz gehört dem Reich,
das nicht vergeht.

Beide gemeinsam *(leise, aber überzeugt)*

Nicht von dieser Welt –
aber genau für diese Welt gesandt.